

Fraktion SPD  
im Stadtrat Gräfenberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
im Stadtrat Gräfenberg



29. September 2022

## **Antrag: Chancen des „Wind an Land“-Gesetzes für Gräfenberg nutzen** [26-26a]

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

Im Zuge des „Wind an Land“-Gesetzes müssen die Bundesländer 1.8 % ihrer Landesfläche für den Windkraftausbau zur Verfügung stellen. Daher wird auch in Bayern die Regionalplanung zur Windkraft neu aufgelegt. Dabei werden Abstandsregeln von 700 m zu Gewerbe und 1000 m zu Wohngebieten zugrunde gelegt. Im Regionalplan Oberfranken-West werden 2590 Hektar neuer Vorrangflächen für Windenergie benötigt. Gräfenberg liegt auf der windreichen Fränkischen Alb [1]. In der Vergangenheit gab es in Gräfenberg bereits Vorranggebiete für Windkraft. Das Gemeindegebiet verfügt also über geeignete Flächen für die Ausweisung solcher Vorranggebiete.

Kommunen können auf eigene Initiative hin Flächen in den Regionalplan aufnehmen lassen. Wenn die Kommunen ihre Wunschflächen angeben, dann können diese bereits früh mit der Grundstückssicherung für die Realisierung von Bürgerwindparks beginnen. Auch die Stadt Gräfenberg könnte von Bürgerwindenergie profitieren, sei es durch eine Beteiligung des Kommunalunternehmens Gräfenberg, sei es durch Erträge und daraus folgende Gewerbesteuern.

Neben den erwähnten Vorrangflächen, die bereits früher im Regionalplan standen, hatte die Stadt auch selbst nach geeigneten Flächen gesucht. All diese Flächen sollte die Stadt Gräfenberg erneut prüfen und gegebenenfalls als Vorschläge für den Regionalplan einreichen.

Sichern sich Projektentwickler die Flächen, profitiert Gräfenberg von der Gewerbesteuer einer Windenergieanlage. Zusätzlich zur Gewerbesteuer erhält die Gemeinde pro eingespeister Kilowattstunde 0,2 €ct, das bedeutet pro Jahr noch einmal Mehreinnahmen von bis zu 20.000 € [2]. Mit einer Bürgerenergiegenossenschaft hat die Stadt Gräfenberg die Möglichkeit, nicht nur Gewerbesteuer zu generieren, sondern auch die eigenen Bürger vom Erfolg der Windenergie profitieren zu lassen. Ein Bürgerwindpark wurde z.B. in Betzenstein-Hüll erfolgreich umgesetzt und zeigt, dass sich Windenergie für Bürger und Gemeinde lohnt.

Die Stadt Gräfenberg sollte als selbst frühzeitig aktiv werden. Damit das „Wind-an-Land“-Gesetz für die Stadt und ihre Bürger zu einem echten Gewinn wird. Gräfenberg hat im Wesentlichen zwei Möglichkeiten. Entweder darauf warten, dass wir überplant werden, Projektentwickler kommen und wir uns mit deren Planungen abfinden müssen. Oder aber: selber anpacken und dafür Sorge tragen, dass es gut wird und am Ende ein Gewinn für Stadt, Bürgerinnen und Bürger entsteht.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat Gräfenberg möge beschließen, dass in der Vergangenheit angedachte Flächen für Windkraft wieder in die Regionalplanung aufgenommen werden. Dazu sind alle Flächen noch einmal in Bezug auf Windertrag, Abstand zu Siedlungsflächen, Eigentumsverhältnisse und Konfliktpotential zum Naturschutz zu prüfen. Für den endgültigen Beschluss sind die Flächen spätestens in der Sitzung im Dezember 2022 vorzulegen. Die Stadt Gräfenberg sucht den Kontakt zu einer Bürgerenergiegenossenschaft um einen Bürgerwindpark umzusetzen.

Weitere Begründung mündlich.

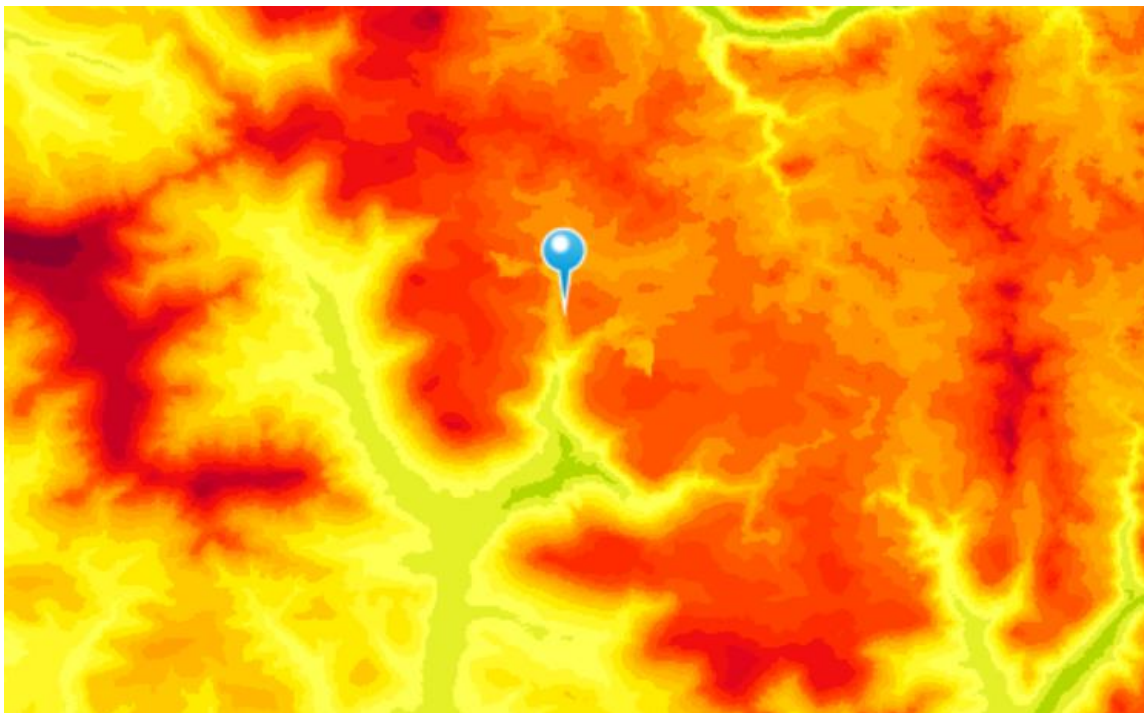
Matthias Striebich  
Fraktionssprecher

Elisabeth Meinhardt  
Fraktionssprecherin

#### **Quellen:**

[1] Bayerischer Windatlas

Standortertrag in 140 m Höhe (je roter desto höher), blaue Nadel ist Gräfenberg Ort



[2] Finanzielle Beteiligung von betroffenen Kommunen bei Planung, Bau und Betrieb von erneuerbaren Energieanlagen (Anhang)